

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
 Montag, 23. April 2012

Unzählige „Klicks“ für die vierzehn schönsten Bilder

Von Anja Wallner

In sorbischen Trachten und moderner Kleidung posierten am Sonnabend 18 Models an der Krabtmühle für Kalenderfotos.

Ein Wandergeselle dreht Steaks auf dem Grill, Besuchergruppen genießen einen Kaffee in der Sonne, irgendwo wird noch emsig gewerkelt... ein ganz normaler Tag ist der Sonnabend auf dem Gelände der Krabtmühle in Schwarzkollm aber dennoch nicht: Davon zeugen aufgebaute Fototechnik, eine Kulisse mit gedecktem Festtagstisch und herumwuselnde, schick gestylte Mädchen mit langen, künstlichen Klimperwimpern und pompösen Turmfrisuren. In aller Herrgottsfrühe hat hier ein Foto-shooting für einen zeitlosen Kalender, also einen ohne Wochentage, begonnen. In Zahlen bedeutet das: 18 (Laien-)Models zwischen 9 und 40 Jahren, 63 verschiedene Outfits, davon 31 sorbische Trachten, 14 Bilder, nämlich die zwölf Monate plus Deck- und Rückseite.

Hinter dem aufwendigen Kalenderprojekt steht Kornelia Sir. Sie stammt aus Hoyerswerda, lebt seit Jahren in Zürich und fertigt mit ihrem Label KonTour moderne, trachteninspirierte Maßkleidung aus original sorbischen Stoffen. Die originellen Kollektionsteile kann man in ihrem Showroom in der Senftenberger Straße in Hoyerswerda probieren und ordern (TAGEBLATT berichtete). Der Kalender, eine Herzensangelegenheit, in die sie eine vierstellige Summe investiert, soll „die Vielfalt der sorbischen Lausitz zusammenpacken“, erzählt Kornelia Sir in der Mittagspause – wobei es, ganz modeluntypisch, mit Leberkäsebrötchen, Bockwurst und Kartoffelsalat deftig zur Sache geht. Auf jedem Kalenderfoto, oder besser, in jeder Szene, wird passend zum jeweiligen Monat ein sorbischer Brauch dargestellt. Die Models tragen dabei entsprechende sorbische Trachten sowie Outfits aus Kornelia Sirs Kollektionen, die sich in der jeweiligen Tracht wiederfinden. „Brauchtum plus Trachten plus Moderne“, fasst die Designerin, die von Haus aus eigentlich Tourismusexpertin ist, zusammen. Der Kalender dient gleichzeitig als Katalog für ihre Kollektionen: Zu sehen sind Stücke aus der alten und der neuen. Letztere umfasst hauptsächlich knackig eng geschnittene T-Shirts mit witzigen Prints: beispielsweise sorbische Ostereier, wovon eines „zermatscht“ ist oder eine Kuh mit einer Meerrettich-Wurzel im Maul, darunter die Aufschrift „Rindfleisch mit Meerrettich“. Die Verbindung zum Sorbischen darf also ruhig mal augenzwinkernd ausgelegt werden.

„Wir mögen die Sachen, sind offen für Neues und Pfiffiges“, sagen die „Model“-Schwestern Marleen und Cathleen Blonschefzka aus Wittichenau, die von Beginn an mit Kornelia Sir zusammenarbeiten. Die Designerin haben die beiden über die Brischkoer Friseurin Susann Kellermann kennengelernt, die heute die imposanten, an Trachtenhauben angelehnten Frisuren der Mädchen kreiert und ihnen kräftig Farbe ins Gesicht zaubert. Ihr Refugium ist das Sani-tärgbäude. Kosmetikkoffer, unzählige Tiegelchen, Döschen, Puder, Make-up-Paletten... haben den Raum in ein freundliches Chaos verwandelt. Auch mit Polstern wird gearbeitet, denn, so Susann Kellermann, nicht jedes Mädchen hat so lange Haare, dass man damit eine „Haube“ stylen kann. So manches der Nachwuchsmodels, wie Lara aus Bröthen, werden erstmals professionell geschminkt. Aber sonst, verrät die 11-Jährige, sind Schminksachen ihr ganz und gar nicht unbekannt...

Kirsten Böhme, Inhaberin des Trachtenhauses Jatzwauk, hat die 31 Trachten – von der Hoyerswerdaer über die Bautzener und Schleifer bis hin zur Spreewälder – und ihre Trägerinnen zusammengeholt und zieht zusammen mit zwei Helferinnen im Akkord die Models an. Zur Mittagspause hat Fotograf Torsten Kellermann aus Wittichenau vier von 14 Szenen im Kasten. Wenn es jetzt gleich weitergeht, meint Kirsten Böhme optimistisch, sei der avisierte Feierabend um 19 Uhr zu schaffen.

Für Kornelia Sir ist dieser aufregende und anstrengende Tag erstmal das letzte große KonTour-Projekt. Denn ab dem Frühsommer hat ein anderes „Projekt“ Priorität. Dann wird die 33-Jährige das erste Mal Mutter.

Der Kalender soll im Sommer erscheinen und wird unter anderem im Showroom TragBar in Hoyerswerda (Senftenberger Straße 4) und im TAGEBLATT-Treffpunkt (Wegweiser siehe Seite 16) erhältlich sein. Preis steht noch nicht fest.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3042811>